

dig und in italienischer Manier errichteten Neuen Palast besehen. Zum Rhein hin wird ein schöner Garten angelegt. Man könnte meinen, der König trage gar kein Verlangen mehr, in sein Kurfürstentum zurückzukehren. – Grüße insbesondere auch an den Nährenden (F. Ludwig) und dessen Gattin.

Q LA Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 87, Bl. 57r–58v [A: 58v], 58r leer; eigenh.; Sig.

A Dem WollEdlen Gestrengen vnd Manhafften herrn Friderick von Schilling *etc.* Fürst. Anhalt. Cöthnischer Geheimer Rath, vnd hoffmeister *etc.* Meinem Jnsonderß Großverthrauthen vill geLiebten hochgeEhrten hern Schwagern, Brudern vnd werthem freunt zu behentigen p.
Port. Cöthen.

Meine Gethrewe bereithwillige dienste JederZeit beuohren, wolEdler Gestrenger vnd Manhaffter, Großverthrauther, werther, villgeliebter herr vnd Bruder, daß ich den 17. dito alß vergangen post daghe nit geschrieben, Jst die vrsachen, daß mein G. F. v. h.¹ in Commission mich^a versandten haben, Jst zwar nichts sonderlichen für gefallen, allein daß den 15. huius Ducq Vendoisme² mit seinem Sohn Ducq de Mercurj deß nach mittagß von Jhr F. G.¹ mit 20 Carrotzen von Ryswyck in den Haage Conuoÿet eingehollet worden, sein beyde zwischen 40 vnd 50 perschonon starckh, werden auch wie man sagt hier verbleiben vnd mit vnß in das velt, auf einighe Zeit Reisen, Ducq del Bueff³, solle von dem König contra-mandirt sein worden, doch vermueht man er solle gleich woll mit anderen Fürnemen herrn balt hier sein, die Zeitung so Jch dem selben im vorhergehenten prieff,⁴ wegen Königkhlicher Math. von Franckhreich geschrieben, daß er solle erschossen sein worden,⁵ Jst Gott Lob nit war, dan den 12. dito auß Paris alhier schreibenß sein khumen, weliche den 7. huius aldar dadirt, vermelten daß Jhr Math. zu Fonteinbleu⁶ frisch vnd gesundt sein, eß hat gleich woll ehe vnd zuuor die schreiben khumen waren, vnder den grössten hier grosse thaurigkheit gemacht, Gott wolle Jhr Math. Lang gesundt erhalten, sunsten solle vnser Carten gantz vermischet sein, diser Zeit, Jch habe von seinem Ambassator⁷ in der Carotza von meinem G. F. v. h.¹ gegen Jhre F. G.¹ hören sagen, daß Jhr Math. den ohrlog⁸ in Jtalien, so starckh alß zuuor disen Somer wolle Continuiren, wie woll er sagt, daß derselbe Jhre Math. albereith gekhostet habe 40 Million d'or, welicheß sein 80 Million Gulden[.] all^a woll will er^b vnß nun auch senten 15 donnen Golt, weliche der Colonel Hautteruia⁹ solle mit bringen, wenn wirß hier sehen, werden wir zu fridten sein, sunsten schlachten¹⁰ wir dem Apostel St. Thomae. ob sie nun khumen oder nit, gleich woll machen wir preparatie inß velt, mit der hülff Gotteß balt zuerscheinen, deß von Neuburgs¹¹ sein Marchalck von Weschphening¹², hat gleich woll die 2 puncten wegen seineß Pr. vergangenem Montag, bey den herrn *general staaten* vnd dem Pr.¹ obtinirt.¹³ Nemblichen, daß die New gemachten werckhen in Düsseldorff^c alle in esse sollen verbleiben, vnd wan nun die spanische guarnison den Lesten diseß [Monats] solle auß Düsseldorff abziehen, daß er alßdan seineß Landtßvolckhß ein¹⁴ 400 mahn in seine bestallung vnd Eytßpflicht möeghe wieder hinein Legen, doch so man spüren werde, daß die spanischen mehr faueur alß die vnsern sollen bekhumen, wirdt man alßdan